

Umsetzung der „Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11.06.2015)

hier: Einrichtung und Ausschreibung der Projekte „Karg Campus Hessen“ und „Potenziale profilieren“

1. Ausgangslage und Einordnung

Zur Umsetzung der „Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015) nimmt Hessen seit Anfang 2018 an der „Gemeinsamen Bund-Länder-Initiative zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler“ (Beschluss der KMK vom 16. November 2016) teil. Im Rahmen dieser Bund-Länder-Initiative (Kurztitel: „Leistung macht Schule (LemaS)“) werden die Internatsschule Schloss Hansenberg und 20 weitere Schulen in der Thematik qualifiziert und bei ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung unterstützt. Ziel der B-L-Initiative LemaS ist es, die erworbenen Praxiserfahrungen der Schulen und die entwickelten und erprobten Konzepte, Strategien und Maßnahmen anderen Schulen zur Verfügung zu stellen und dadurch diese wiederum in ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung zu unterstützen.

Des Weiteren kooperieren zur Umsetzung der KMK-Förderstrategie insgesamt acht hessische Gymnasien (davon sechs, die nicht gleichzeitig an der B-L-Initiative LemaS teilnehmen) auf der Grundlage der gemeinsamen Absichtserklärung „Perspektiven der Begabtenförderung“ mit den Ländern Bayern und Sachsen vom 4. Dezember 2015. Ziel ist es, von den Erfahrungen der jeweils anderen Länder zu partizipieren und mittelfristig gemeinsame Projekte zur Qualitätsentwicklung zu installieren. Absicht ist, die von dieser Kooperation ausgehenden Impulse auch über die acht teilnehmenden hessischen Schulen hinaus für die Unterstützung der Schul- und Unterrichtsentwicklung anderer Schulen zu nutzen.

Um die Erreichung dieser Ziele zu unterstützen, werden die Projekte „Karg Campus Hessen“ (in Kooperation mit der Karg-Stiftung) und „Potenziale profilieren“ (gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung (DZBF)) eingerichtet und erhalten die o.g. 27 Schulen das Angebot, an diesen Projekten teilzunehmen. Ebenfalls erhalten die 15 schulpсихologischen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Fragen der Hochbegabtenförderung der Staatlichen Schulämter das Angebot zur Teilnahme an „Karg Campus Hessen“. Beide Projekte sollen einen maßgeblichen Beitrag zum Aufbau eines Hessischen Innovations- und Beratungszentrums für Begabungsförderung (HIBB) leisten, einem Netzwerk, das zukünftig alle im Auftrag des Kultusministeriums im Bereich der (Hoch)Begabtenförderung tätigen Akteure und Institutionen landesweit systematisch miteinander verbinden soll.

2. Zielsetzung der Projekte „Karg Campus Hessen“ und „Potenziale profilieren“

(1) Ziele des Projekts „Karg Campus Hessen“

- a) Entwicklung einer bildungssystemischen Gesamtperspektive in der Begabungs- und Begabtenförderung auf der Grundlage eines gemeinsamen Begabungsverständnisses,
- b) Vorbereitung der Schulen auf einen Transferauftrag als Multiplikatorschule in der zweiten Hälfte der Bund-Länder-Initiative zur „Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler“ („Leistung macht Schule (LemaS)“),
- c) (Weiter-)Entwicklung von Leitbildern und Profilen und daraus ableitbaren Angeboten der Schulen im Themenfeld der Begabungs- und Begabtenförderung,
- d) Fachliche Weiterentwicklung jeweils einer Schulpsychologin oder einem Schulpsychologen der 15 Staatlichen Schulämter in den Themenbereichen Beratung, Diagnostik sowie Begabungs- und Begabtenförderung,
- e) Überregionale Vernetzung der hessischen Schulpsychologie und darüber hinaus mit weiteren Partnern/Akteuren aus dem Themenfeld Begabungs- und Begabtenförderung,
- f) Vernetzung der Beratungslehrkräfte der LemaS-Schulen mit der hessischen Schulpsychologie,
- g) Begleitung der Entwicklung und des Aufbaus des HIBB durch Qualifizierung, Vernetzung mit anderen im Thema aktiven Akteuren bzw. Verankerung in bereits bestehenden Strukturen der Begabungsförderung,
- h) Bereitstellung eines Instruments für den Wissenstransfer im Themenfeld Begabungs- und Begabtenförderung und Erweiterung der Fortbildungsangebote für Schulen und Lehrkräfte durch Schulung von Moderatoren und Moderatorinnen in der Methode der Karg-Impulskreise.

(2) Ziele des Projekts „Potenziale profilieren“

- a) Weiterbildung von bis zu 54 Lehrkräften der LemaS-Schulen und der Schulen der Kooperation mit Bayern und Sachsen zum „Begabungspsychologischen Lernbegleiter“ oder „Begabungspsychologischen Lernbegleiterin“;
- b) Systemisch-transferorientierte Begleitung der teilnehmenden Lehrkräfte durch das Kultusministerium: Aufbau von Praxiswissen für die anschließende Entwicklung von Beratungsstrukturen zur Begabungs- und Begabtenförderung an hessischen Schulen; dazu
 - orientierende Vortreffen mit den teilnehmenden Lehrkräften zur Verortung der Fortbildung im Spektrum aktueller begabungsbezogener Diagnostik und Beratung sowie zur Verknüpfung mit weiterführenden Angeboten,
 - Kennenlernen innovativer Praxis parallel zur Fortbildung (z.B. durch Hospitationen oder regionale Praxistreffen),

- Vernetzung der teilnehmenden Lehrkräfte über ihre jeweilige Ausbildungsgruppe hinweg,
 - Erstellung eines Materialpools durch das HKM auf der Grundlage der Projektergebnisse mit praxisunterstützenden Informationen, Übungen, Methoden und Instrumenten (z.B. Fragebögen, Leitfäden, Checklisten) zur Verwendung in den teilnehmenden Schulen sowie zur Bereitstellung für die Lehrerfortbildung in Hessen
- c) Wissenschaftliche Untersuchung der Kompetenzentwicklung der teilnehmenden Lehrkräfte während der persönlichen Erfahrungszeit der Weiterbildung.

3. Dauer der Projekte, Anzahl und Auswahl der teilnehmenden Schulen

- (1) Die Projekte beginnen im Laufe des ersten Halbjahres des Schuljahres 2020/21 und enden mit Ablauf des ersten Halbjahres des Schuljahres 2023/24, vorbehaltlich notwendig werdender Abweichungen, z.B. aufgrund des Einflusses der Corona-Pandemie. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „Potenziale profilieren“ sind spätestens bis zum 31.07.2024 vorzulegen, ebenfalls vorbehaltlich notwendig werdender Änderungen der Projektlaufzeit und -termine.
- (2) Die beiden Projekte richten sich entsprechend der unter Nr. 1 genannten Zielsetzungen an die 27 Schulen, die an der B-L-Initiative LemaS und/oder an der Kooperation „Perspektiven der Begabtenförderung“ Hessens mit Bayern und Sachsen teilnehmen.
- (3) Die Aufnahme der 27 Schulen nach Abs. 2 in die Projekte erfolgt durch die jeweilige Anmeldung, d.h. die Benennung der teilnehmenden Lehrkräfte und/oder Schulleitungsmitglieder der jeweiligen Schule. Die Schulen wurden über die Zielsetzungen, Inhalte, Rahmensetzungen und Termine der beiden Projekte einheitlich und umfassend durch das Kultusministerium und die Karg-Stiftung sowie das DZBF informiert und beraten. Mit der Anmeldung verpflichten sich die Schulen, an den beiden Projekten bis zum Ende der Laufzeit teilzunehmen.

4. Projektinhalte und Veranstaltungsformate

(1) „Karg Campus Hessen“

a) Projektsäulen

Das Projekt „Karg Campus Hessen“ besteht aus drei Projektsäulen (Schule, Beratung, Hessisches Innovations- und Beratungszentrum für Begabungsförderung (HIBB)), die miteinander verzahnt werden.

Das Projekt startet mit berufsgruppenspezifischen Informationsveranstaltungen. Im Anschluss finden berufsgruppenspezifische Veranstaltungen statt, in der eine Situationsanalyse erfolgt. Danach wird es die erste gemeinsame Fachtagung als Auftakt für alle Projektbeteiligten geben. Hier erfolgt eine berufsgruppenübergreifende Orientierung und Qualifizierung, in deren Rahmen sowohl gemeinsame konzeptionelle

Standards und grundlegende pädagogische als auch psychologische Inhalte der Begabungsförderung vermittelt werden.

Im Anschluss finden in den drei beschriebenen parallelen Projektsäulen berufsgruppenspezifische Formate statt, die der Vertiefung und dem Transfer der Inhalte der Fachtagungen dienen. Diese Entwicklungsstränge werden in der nächsten Fachtagung wieder zusammengeführt. Dieses Schema wiederholt sich im Laufe der Projektzeit.

Im Rahmen der ersten Projektsäule werden die teilnehmenden Schulen darin unterstützt, die jeweils bestehenden Angebote der individuellen Förderung zu erweitern und einen systematischen, begabungsfördernden Schulentwicklungsprozess zu initiieren sowie Impulse zur Entwicklung einschlägiger Schulprofile und darauf aufbauende schulinterne, unterrichtliche Angebote in der Begabtenförderung zu setzen.

Die zweite Projektsäule richtet sich in ihrer Gewichtung an den Bedürfnissen der teilnehmenden Schulpsychologinnen und Schulpsychologen aus. Neben der praxisbezogenen Kompetenzerweiterung und der kontinuierlichen berufsbezogenen Selbstreflexion hat sie den Transfer dieses Wissens in die Abläufe und Strukturen auf institutioneller Ebene sowie die Vernetzung innerhalb der Berufsgruppe und/oder interdisziplinär mit anderen Förder- und Beratungsangeboten zum Ziel. Das Qualifizierungsangebot von „Karg Campus Hessen“ will damit die weitere Professionalisierung der Beratung im Feld der (Hoch-)Begabung befördern und zu deren Verstärkung auf hohem Niveau beitragen.

Innerhalb der dritten Projektsäule erfolgt die Unterstützung des Aufbaus eines „Hessischen Innovations- und Beratungszentrums für Begabungsförderung (HIBB)“. Hier wird vor allem die Erarbeitung eines gemeinsamen Organisationskonzeptes, welches die vorhandenen Strukturen der Begabtenförderung in Hessen ergänzt und zu einem systematischen Netzwerk verbindet, im Mittelpunkt stehen.

Da die teilnehmenden Schulen voraussichtlich einen Transferauftrag wahrnehmen werden, wird im Rahmen des Projekts darüber hinaus mit den Karg Impulskreisen ein Instrument für den Wissenstransfer bereitgestellt. Hierfür werden bis zu 24 Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer zu Karg Impulskreis-Moderatorinnen und -Moderatoren geschult.

b) Projekthalte

Die thematischen Projekthalte werden in der Feinkonzeption der Veranstaltungen aus den Curricula von Karg Campus Schule und Karg Campus Beratung entsprechend der genannten Projektziele und Bedarfe ausgewählt.

Die übergreifenden Themenfelder aus Karg Campus Schule und Karg Campus Beratung bieten durch die fachlich breit gefächerten Unterthemen einerseits die Möglichkeit, Veranstaltungsinhalte zielgruppenspezifisch auszuwählen. Andererseits ist dadurch auch ein großes Potenzial für die Erarbeitung eines zwischen pädagogi-

schen und (schul-)psychologischen Fachkräften geteilten Begabungs- und Förderverständnisses sowie für die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit gegeben.

Die Inhalte des schulischen und des beratungsspezifischen Curriculums sind in die fünf Module „Grundlagen, Erkennen, Fördern, Beraten und Vernetzen“ unterteilt.

c) Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer

Ein langfristiger und nachhaltiger Projekterfolg setzt eine kontinuierliche Qualifizierung der Teilnehmer*innen sowie eine für die Schul- und Einrichtungsentwicklung und die Vernetzung notwendige Verbindlichkeit voraus. Daher bestimmen sowohl die teilnehmenden Schulen als auch die Schulpsychologie einen festen Personenkreis, der an allen entsprechenden Projektveranstaltungen teilnimmt:

- Projektschulen: 2 Personen, die kontinuierlich an den Fachtagungen und ggf. an den moderierten Arbeitstreffen teilnehmen (Kompetenzteam). Es wird empfohlen eine Prozessbegleitungsgruppe zu gründen, die aus dem Kompetenzteam und weiteren Personen besteht und die den Schulentwicklungsprozess intern steuert
- Schulpsychologinnen und Schulpsychologen: je Schulamtsbereich ein Schulpsychologe / eine Schulpsychologin
- HIBB: vom HKM für die Projektphase benanntes HIBB-Leitungsteam

Darüber hinaus werden von den Schulen, dem HIBB sowie ggf. der Schulpsychologie bis zu 24 Personen bestimmt, die zu Karg Impulskreis-Moderatorinnen und -Moderatoren ausgebildet werden (Benennung erfolgt während der Projektlaufzeit). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen an den drei Schulungsveranstaltungen teil und absolvieren insgesamt vier Probemoderationen.

d) Veranstaltungsformate

Damit die Zielsetzungen des Projekts nachhaltig erreicht werden können, werden unterschiedliche Zielgruppen durch verschiedene, aufeinander abgestimmte Angebotsformate innerhalb des Projekts angesprochen. Die methodisch-didaktische Gestaltung aller Veranstaltungsformate baut auf einem selbstverantwortlichen und dialogischen Lernzugang auf. Es sind u. a. der Einsatz von Fallvignetten, Diskussionen, differenzierten Reflexionsfragen, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit Videos, Best-Practice-Beispiele etc. geplant. Folgende Formate sind im Projekt vorgesehen:

- Fachtagungen: Die Fachtagungen richten sich an Teilnehmer*innen aus den an „Karg Campus Hessen“ teilnehmenden Schulen sowie die am Projekt teilnehmenden Schulpsycholog*innen. Mittels Vorträgen und Parallel-Workshops mit unterschiedlichen Themen werden den Tagungsteilnehmer*innen aktuelle wissenschaftliche und fachpraktische Erkenntnisse der Begabungs- und Begabtenförderung vermittelt sowie Raum zum Austausch und gemeinsamer Reflexion gegeben.

- **Transfertage Schule:** Die Transfertage richten sich an die Kompetenzteams der am Projekt teilnehmenden Schulen sowie die Beratungslehrkräfte der LemaS-Schulen (vgl. Projekt „Potenziale profilieren“) und ggf. die Schulleitungen. Sie greifen auf die Inhalte der Fachtagungen zurück und dienen der inhaltlichen Vorbereitung und Unterstützung des Transfers in den Schulentwicklungsprozess der Einzelschulen sowie dem Austausch mit den Beratungslehrkräften und der Verzahnung des Schulentwicklungsprozesses mit dem Vernetzungsauftrag der Beratungslehrkräfte.
- **Transfertage Schulpsychologie:** Dieses Format richtet sich an die am Projekt teilnehmenden Schulpsychologinnen und Schulpsychologen. Ziel ist es, hier zum einen die in den Fachtagungen vermittelten Inhalte zu vertiefen und aus schulpsychologischer Perspektive zu reflektieren und zum anderen einen Raum für Ideenaustausch zu schaffen, der sowohl dem überregionalen als auch landesweiten Austausch und der Vernetzung dient.
- **Transfertage Schulpsychologie plus:** Dieses Format richtet sich an die am Projekt teilnehmenden Schulpsychologinnen und Schulpsychologien sowie die Beratungslehrkräfte der LemaS-Schulen. Ziel ist es, hier einen Raum für Ideenaustausch zu schaffen, der sowohl dem überregionalen und landesweiten Austausch als auch dem berufsübergreifenden Austausch und der Vernetzung dient.
- **Transfertage HIBB:** Dieses Format richtet sich an die Leitung und ggf. weitere Mitarbeiter*innen des HIBB. Ziel ist die Unterstützung beim Aufbau des HIBB als systematisches Netzwerk für die landesweite Begabungs- und Begabtenförderung.
- **Moderierte Arbeitsgruppentreffen:** Die moderierten Arbeitsgruppentreffen richten sich an eine Gruppe aus ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der an „Karg Campus Hessen“ beteiligten Projektschulen, Vertreterinnen und Vertreter der Schulpsychologie sowie Vertreterinnen und Vertreter des Hessischen Kultusministeriums. Ziel der Arbeitsgruppentreffen ist es, einige grundlegende Punkte zum Begabungsverständnis für Hessen sowie einen gemeinsamen Transferauftrag für die an dem Projekt „Karg Campus Hessen“ beteiligten Schulen zu entwickeln.
- **Schulung von Moderatorinnen und Moderatoren für die Karg Impulskreise:** Die Schulungsveranstaltungen richten sich an einen ausgewählten Kreis von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Schulen, dem HIBB und ggf. der Schulpsychologie. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Rahmen von insgesamt drei Schulungsveranstaltungen und vier Probederationen zu Moderatorinnen und Moderatoren für die Karg Impulskreise ausgebildet.

- Schulinterne Fortbildungen: Die Schulen sollten möglichst projektbegleitend schulinterne Fortbildungen zum Themenfeld der Begabtenförderung durchführen. Die curricularen Inhalte und mögliche Referentinnen und Referenten werden in den Projektgremien (Steuergruppe und/oder moderierter Arbeitsgruppe) abgestimmt und die Schulen im Rahmen der Transferstage beraten.

(2) „Potenziale profilieren“

a) Inhaltliche Ausrichtung

Neben den klassisch leistungsthematischen Angeboten setzt die moderne Begabungsforschung altbekannte Annahmen und Überzeugungen wieder in den Mittelpunkt einer guten Potenzialförderung: Wenn Lernen in Beziehung stattfinden soll und diese Bindung Einfluss auf die Eingelassenheit der Schülerinnen und Schüler hat, müssen wir ihre Kompetenz vor allem dann in den Mittelpunkt stellen, wenn schulische Herausforderungen und sichere Leistungsentwicklungen angestrebt werden sollen. In der pädagogisch-psychologischen Konsequenz bedeutet dies, dass die Beziehung zur lernenden Schülerin und zum lernenden Schüler die Ausgangsbasis liefern sollte, in der persönliches Arbeiten und Leisten gelingen kann.

Ist die Lehrperson in der Lage, die persönlichen Potenzialkompetenzen der Schülerin und des Schülers, die sich vordergründig aus Persönlichkeit und Selbststeuerung ergeben, wahrzunehmen, wird der Lernbereich zum verbindenden Medium und wirkt auf die Ausbildung immer weiterer Persönlichkeitskompetenzen. Es ergeben sich dort fragmentierte Förderwege, wenn individuelle Begabungs- und Kompetenzprofile eine gezielte Unterstützung verlangen, die Einflechtung besonderer Fördermaßnahmen im Schulalltag aber durch fehlende psychologische Kompetenzen erschwert ist.

Die Lehrerweiterbildung zum „Begabungspsychologischen Lernbegleiter“ oder „Begabungspsychologische Lernbegleiterin“ setzt genau an dieser Schnittstelle zwischen Schulpraxis und individueller Förderung an, indem sie Lehrkräfte gezielt in den Besonderheiten qualifiziert, die zur Unterstützung einer sicheren und nachhaltigen Leistungsentwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler gebraucht werden.

b) Fortbildungsmodule

- Modul 1: Begabung, Begabungsdiagnostik und Prozesse der Begabungsausschöpfung
- Modul 2: Individuelle Lernbegleitung auf Basis von lösungsorientierter Beratung
- Modul 3: Mentorielle und tutorielle Beziehungsarbeit
- Modul 4: PSI-theoretische Grundausbildung zur systemorientierten Beratung

- Modul 5: Kompetenzerwerb im Einsatz der TOP-Diagnostik und Lizenzierung im eigenen Testeinsatz
- Modul 6: Persönlichkeitsorientierte Begleitung und Entwicklung vom Begabungskonzept der Schülerin bzw. des Schülers
- Modul 7: Lerncoaching und Einsatz individueller Selbstkompetenzen
- Modul 8: Unterrichtsgestaltung und Lernorganisation bei fähigkeitsheterogenen Lerngruppen

c) Transfer der Weiterbildung

Die pädagogisch-psychologische Weiterbildung für Lehrkräfte wird vom Deutschen Zentrum für Begabungsforschung und Begabungsförderung (DZBF) seit 2009 bundesweit angeboten. In Kooperationen zwischen Schule und DZBF haben sich differenzierte Ebenen ergeben, auf denen die Inhalte der Weiterbildung ihren Einsatz finden. Neben einem umfassenden Beratungsbereich in relevanten Fragen von Potenzialentfaltung und Leistungsentwicklung werden die Lehrkräfte zur gezielten Begleitung der Motivationslage, Willenssteuerung und emotionalen Haltung der Schülerinnen und Schüler ausgebildet. Die acht Ausbildungsmodule verteilen sich auf acht Präsenzphasen. Die Weiterbildung greift auf Lernmaterial der Persönlichkeitspsychologie, persönlichkeitszentrierten Beratung und Begabungsforschung zurück. Die Unterrichtsgestaltung wird vom DZBF frei gewählt, wobei die Ausbildung von einer konstanten Supervision des Referenten getragen wird. Der Referent für die Weiterbildung ist Dr. Sebastian Renger (Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter des DZBF). Der vom DZBF und von Prof. Dr. Julius Kuhl lizenzierte Abschluss verlangt die Teilnahme an den Unterrichtsmodulen sowie eine Hausarbeit („Praxisreflexion“), in der individuelle Praxisfälle vorgestellt und hinsichtlich der behandelten Themenmodulen auf eine begabungspsychologische Lernbegleitung diskutiert werden.

d) Durchführung der Module

Jeder Kurs zum „Begabungspsychologischen Lernbegleiter“ oder „Begabungspsychologischen Lernbegleiterin“ orientiert sich an einer Durchführungszeit von ein bis zwei Jahren. Die Zeiten zwischen den Modulen dienen der Anwendung, dem persönlichen Praxis- und Reflexionsbezug sowie der Potenzialbegleitung einzelner Schülerinnen und Schüler während der vom DZBF supervidierten Ausbildungszeit. Der persönliche Kontakt zwischen den Lehrkräften und dem DZBF ist fortwährend gegeben und vorgesehen.

Jedes Modul verteilt sich auf zwei Tage der Weiterbildung und strebt eine Wissensvermittlung durch Impulsreferate, Selbstreflexion und praktische Interventionsbereiche an. Jede Ausbildungsgruppe bleibt bis zum Abschluss geschlossen und arbeitet in der Verschwiegenheitspflicht.

e) Zertifikat

Die Absolventen erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat des DZBF mit dem Titel: „Begabungspsychologischer Lernbegleiter“. Die Lizenzierung im Einsatz der TOP-Diagnostik wird von Prof. Dr. Kuhl erteilt. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Teilnahme und die schriftliche Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis („Praxisreflexion“), welche vorgestellt und hinsichtlich der behandelten Themenmodule auf eine begabungspsychologische Lernbegleitung diskutiert werden. Die Abgabefrist dazu wird während der Weiterbildung bekannt gegeben. Bei Nichterfüllung dieser Voraussetzungen wird eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung erstellt.

5. Begleitung und Unterstützung der Projektschulen

- (1) Für die Schulen, die an der B-L-Initiative LemaS teilnehmen gilt der Erlass I.5-600.001.00-703 vom 11. August 2017 zur Einrichtung und Ausschreibung des Projekts zur „Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler“ (ABl. S. 693).
- (2) Für die teilnehmenden Schulen der Kooperation mit Bayern und Sachsen, die nicht gleichzeitig an der B-L-Initiative LemaS teilnehmen, gilt:
 - a) Die landesübergreifende Arbeit auf der Grundlage der gemeinsamen Absichtserklärung „Perspektiven der Begabtenförderung“ mit den Ländern Bayern und Sachsen wird in Abstimmung mit dem zuständigen Fachreferat des Kultusministeriums fortgesetzt.
 - b) Die Schulen benennen eine Projektkoordinatorin oder einen Projektkoordinator zur Wahrnehmung folgender Aufgaben:
 - Unterstützung der Schulleitung bei der Steuerung der schulinternen Projektarbeit (einschließlich der Vor- und Nachbereitung projektbezogener Veranstaltungen und Konferenzen), der schulübergreifenden Kooperation mit den Schulen aus Bayern und Sachsen sowie im Kontext der Projekte „Karg Campus Hessen“ und „Potenziale profilieren“, dem Fachreferat des Kultusministeriums, der Hessischen Lehrkräfteakademie und dem Staatlichen Schulamt,
 - Teilnahme an den Projektveranstaltungen sowie den anlassbezogenen Dienstbesprechungen des zuständigen Fachreferats des Kultusministeriums und ggf. anlassbezogenen Fortbildungsveranstaltungen,
 - Unterstützung des zuständigen Fachreferats des Kultusministeriums bei der landesweiten Dokumentation und Veröffentlichung der Projektergebnisse.
 - c) Für die Projektkoordinatorinnen und Projektkoordinatoren nach Buchst. b wird ab dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2020/21 für die Laufzeit des Projekts „Karg Campus Hessen“ ein Deputat in Höhe von zwei Unterrichtsstunden zur Verfügung gestellt.

- d) Jede Schule erhält ab dem Haushaltsjahr 2021 während der Laufzeit des Projekts „Karg Campus Hessen“ jährlich Sachmittel in Höhe von 4000,- € zur eigenverantwortlichen projektbezogenen Verwendung.
 - e) Die Projektkoordinatorinnen und Projektkoordinatoren der teilnehmenden Schulen werden durch das Kultusministerium in der Wahrnehmung ihrer Aufgabe durch begleitende Qualifizierungsangebote und anlassbezogene Dienstbesprechungen unterstützt.
 - f) Die Schulen erhalten anlassbezogen das Angebot einer ergänzenden, themenbezogenen Qualifizierung.
- (3) Begleitend zur Qualifizierung und Zertifizierung zur „Begabungspsychologischen Lernbegleiterin (BPLB)“ bzw. zum „Begabungspsychologischen Lernbegleiter (BPLB)“ organisiert das HKM drei Treffen, in denen die Teilnehmenden sich über ihre jeweilige Lerngruppe hinaus als Gesamtgruppe vernetzen können. In einem obligatorischen Vortreffen erhalten die Teilnehmenden Hinweise zur Verortung der Qualifizierung im Spektrum pädagogisch-psychologischer Diagnostik und Beratung. Zusätzlich sind für jede Kohorte ein Hospitationsangebot zum Kennenlernen schulisch praktizierter TOP-Diagnostik sowie ein Abschlusstreffen geplant.

6. Evaluation und wissenschaftliche Begleitung

- (1) Die beiden Projekte erfolgen auf der Grundlage des Erlasses I.5-600.001.00-703 vom 11. August 2017 zur Einrichtung und Ausschreibung des Projekts zur „Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler“ (ABl. S. 693).
- (2) Die teilnehmenden Schulen der Kooperation mit Bayern und Sachsen, die nicht gleichzeitig an der B-L-Initiative LemaS teilnehmen, erhalten das Angebot zur Durchführung einer themenbezogenen Ausgabenerhebung durch die Hessische Lehrkräfteakademie zu Beginn des Projekts „Karg Campus Hessen“, deren Ergebnisse sie zur datenbasierten Steuerung ihres Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesses nutzen können.
- (3) Wissenschaftliche Begleitung des Projekts „Potenziale profilieren“

Ziel der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „Potenziale profilieren“, ist es den potenzial- und leistungsdienlichen Einfluss der Lehrkraft zu verstehen, indem sie die Entwicklung der Lehrperson während der persönlichen Erfahrungszeit der Weiterbildung in all ihren Kompetenzmustern beleuchtet. Zu diesem Zweck werden die Lehrkräfte selbst die Potenzialdiagnostik wiederholt durchlaufen und so den Entwicklungsstand zu mehreren Zeitpunkten aufzeigen.

Die Baselinemessung findet zu Beginn aller Kurse statt und liefert die Ursprungserhebung (t1). Danach läuft die Hälfte der Weiterbildungskurse an und beschließt mit der zweiten Messung (t2). Den entscheidenden Vergleich stellt die Entwicklung zwischen den Messzeitpunkten t1 und t2 dar, insofern hier die Vergleichsgruppe aus

einer Wartegruppe besteht, die ähnlich motiviert ist wie die Untersuchungsgruppe, ihre Weiterbildung aber erst nach der Erhebung t2 beginnt. Nach Möglichkeit soll eine dritte Erhebung nach beiden Weiterbildungsgruppierungen angestrebt werden (t3), um vergleichende Entwicklungen in der zweiten Gruppierung zu testen und die nachhaltigen Effekte der Weiterbildung aus der ersten Gruppierung zu sichern. Die Ausgangsmessung (t1) erfolgt für empirisch gültige Aussagen noch vor der unmittelbaren Durchführung der Qualifizierung für alle teilnehmenden Lehrkräfte.